

Die Redaktion

Fachzeitschrift

10r
Redakteure, Journalisten, Schriftsteller und Verleger.

— Offizielles Organ —

des „Vereins Deutscher Redakteure“ und des „Deutschen Redakteurtags“.

Begründer und Herausgeber: Dr. Richard Wrede.

Redaktion und Verlag: Berlin W. 35. Steglitzerstr. 84

„Die Redaktion“ erscheint am 1. jedes Monats.

Bezugspreis vierteljährlich 1,25 Mk. Anzeigenpreis 30 Pf. für die dreigespaltene Kleinzeile.

Ordentliche

Haupt-Versammlung

des „Vereins Deutscher Redakteure“.

Wie bereits in der Februar-Nummer mitgeteilt, wird die nächste Haupt-Versammlung am

Sonntag, 7. April, in Halle a. S.
stattfinden.

Am 6. April findet von Abends 8 Uhr im Grand-Hotel Berges eine zwanglose Zusammenkunft der Hallenser und auswärtigen Kollegen statt, wozu möglichst zahlreich zu erscheinen unsere werten Mitglieder gebeten werden.

Die Haupt-Versammlung selbst — im Grand-Hotel Berges, Magdeburgerstr., — beginnt Sonntag Vorm. 10 Uhr. Die Mitgliedskarten für 1907 sind zum Ausweis mitzubringen.

Die endgiltig festgestellte Tagesordnung wird hiermit nochmals bekannt gegeben:

I. Organisationsfragen:

- 1) Zentralisation und Sondervereine;
- 2) Redakteurkammern und Befähigungsnachweis;

- 3) Die Ausgestaltung des Vereinsorgans.

II. Taktische Fragen:

- 1) Taktik und Polemik;
- 2) Redakteurgehälter und Teuerungszulagen;
- 3) Versicherungskassen und Privatbeamten.

III. Bericht über die Vereinstätigkeit:

- 1) vom Vorsitzenden;
- 2) vom Schatzmeister;
- 3) von den Kassenprüfern;
- 4) vom stellvertr. Vorsitzenden des Ehrenbeirats.

IV. Wahlen:

- 1) für den Vorstand;
- 2) für den Ehrenbeirat.

V. Anträge:

- 1) Satzungsänderungen (in § 3 soll eingeschoben werden in Zeile 21 „tunlichst nur“);
- 2) Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

Dr. R. Wrede.

Aus der Praxis für die Praxis.

Ein Berliner Journalistenstück ist in Wien zum ersten Mal aufgeführt worden. Angeblich hat sich in Berlin kein Theaterdirektor getraut, diesem „Racheschrei journalistischer Heloten gegen blutsaugerische Zeitungsbesitzer“ die Resonanz seiner Bühne zu geben. In Wien hatte die erste Auffüh-

rung die Freie Volksbühne gewagt, die als sozialistisches Unternehmen die Revanche bürgerlicher Herausgeber nicht zu fürchten braucht. Nach dem Erfolge vor den Hörern der Freien Volksbühne hat dann Direktor Jarno doch den Mut gehabt, das Stück auch dem Publikum vorzusetzen. „Familienväter“ heisst das Stück Dietrich Eckarts, in dem die Redakteure der „Uni-